

Die Grenzgänger in Schulen

Der von Anfang der Darbietungen an übergesprungene Funke entfachte bei den GSK-Schülern regelrechte Beifallsstürme. Und die schienen vorprogrammiert gewesen zu sein. Selbst Lieder aus dem türkischen Kulturraum wurden klanglich so interpretiert, das ein Hauch von Anatolien zu spüren war. (Meinerzhagener Zeitung)

Das Engagement und das mitreißende Gitarrenspiel ließ die aufmerksam zuhörenden Schüler mit stetig wachsender Begeisterung dem informativen Vortrag folgen. Erst nach mehreren Zugaben konnte die „Fächer übergreifende Unterrichtseinheit“ beendet werden... (Nahe-Zeitung, Idar-Oberstein)

Die Grenzgänger spielen, singen und erzählen mit hintergründigem Humor, und sie beeindruckten mit einer musikalischen Vielfalt, die von traditionellen Weisen bis zu modernem Rap reicht. Ihre Lieder, egal ob mit frechem Witz, beißender Ironie oder leiser Intensität vorgetragen, gehen unter die Haut. Da spielen keine Agitatoren, sondern Menschen, die sich mit ihrer Geschichte auseinandersetzen - ehrlich, authentisch, glaubhaft.

„Der beste Beweis waren die Reaktionen unserer Schülerinnen und Schüler, die sicherlich viel weiter entfernt als wir Älteren der Thematik gegenüberstanden: ‚Wir hätten nie gedacht, dass uns so eine Musik, dass ‚Geschichte‘ so begeistern kann! Darüber wollen wir mehr wissen, davon wollen wir mehr hören!“. (Norbert Hoffmann, Schulleiter der Erich-Fried-Gesamtschule, Herne)

Geschichte kann richtig Spaß machen und Schüler begeistern. Der Funke springt über, wenn die Jugendlichen vergessen, wie alt die Geschichten und Lieder sind, die sie gerade hören. Die „Übersetzung“ war erfolgreich, wenn sie sich fragen, wie sie wohl damals gelebt, gefühlt, gehandelt hätten. Was hat das – was da passiert ist - mit dir und mir zu tun?

Ihr habt alle im Publikum nachhaltig tief beeindruckt! Solche Reaktionen sind bestimmt nicht alltäglich, so ein Feedback habe ich bei all den Schulveranstaltungen der letzten 10 Jahre nämlich noch nicht erlebt. (Ulrich Kind, Lehrer an der Erich-Fried-Gesamtschule, Herne)

Die Grenzgänger spüren wie Detektive unserer Geschichte nach. Sie stöbern in Volksliedarchiven, wühlen sich durch alte Bücher und Liedersammlungen und entdecken immer wieder Texte und Lieder, deren deutlicher Bezug zum heutigen Geschehen verblüfft und fasziniert. In ihren Programmen arbeiten sie mit starken Kontrasten, stellen Bekanntes in neue Zusammenhänge, rücken wenig Beleuchtetes ins Licht.

Nun hätte es sich die Bremer Formation leicht machen können, einfach Lied an Lied zu singen. Sie haben es nicht gemacht. Auf "1920" wechseln sich Lieder mit Radiocollagen ab, singen die Bergarbeiter auf der einen Seite, verspotten die Kinder den geflohenen Kaiser, und Scheidemann ruft die Republik aus.

Wer so ernste, schwere Themen, so gekonnt und eindringlich interpretiert, gehört zu den großen Ausnahmen im Musikgeschäft. Es wäre nicht schlecht für unser PISA geschütteltes Schulsystem würde "1920" den oft drögen Geschichtsunterricht wenigsten etwas erhellen können. (Uwe Golz, Deutschland Radio – Feuilleton)

Veranstaltungsablauf und Konditionen

Es hat sich herausgestellt, daß etwa 200 Schüler und Schülerinnen ein Publikum von angenehmer Größe bilden. Die Höhe der Gage beträgt 400 (solo) bzw 1400 Euro (die ganze Gruppe, 4 Musiker). Bei 2-7 Euro pro Schüler sollte eine solche Veranstaltung für alle Schulen zu finanzieren sein. Die Schulen erhalten kurze, prägnante Texte, CDs und anderes Material, um die Veranstaltung vor- und nach zu bereiten.

Bei der Auswahl der Räumlichkeiten ist darauf zu achten, daß sie nicht zu viel Glas und Stein enthalten, weil das meist eine schlechte Akustik bedeutet, was das Zuhören wiederum erheblich erschwert. Guter Sound ist wichtig für die Jugendlichen!

Vom Alter her ist die neunte oder zehnte Klasse aufwärts ideal.

In der Regel hat sich eine Veranstaltungsdauer von 60-70 Minuten bewährt. Bis alle Schüler da sind, vergeht meist etwas Zeit, und am Ende werden gerne Fragen gestellt – nicht selten geht es um die Musik und den Beruf des Musikers – oft geht es aber auch um Fragen, die in der Veranstaltung aufgeworfen wurden.

Wenn die Schulen Technik stellen können oder gar eine Technik-AG oder ähnliches haben, ist das sehr willkommen. Wir spielen aber auch gerne unverstärkt, so die Akustik das zulässt.

Die Grenzgänger
Michael Zachcial
Postfach 100 126
28001 Bremen
0421-499 33 117
www.folksong.de
postfach@folksong.de